

# Mitteilung

## öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Verkehrsausschuss	02.07.2013
Bezirksvertretung 9 (Mülheim)	08.07.2013

### **Unfallhäufungsstellen und tödliche Verkehrsunfälle des Jahres 2012 im Stadtbezirk Mülheim**

In der als Anlage 1 beigefügten Liste sind alle Unfallhäufungsstellen des Jahres 2012 im Gebiet des Bezirks Mülheim aufgeführt. Die Aufstellung der Verkehrsunfälle mit tragischem Ausgang ergibt sich aus der Anlage 2.

Zuständig für die erste Auswertung von Verkehrsunfällen ist das Polizeipräsidium Köln. Dort werden alle Unfälle nach den Kriterien Unfallkategorie (Schwere des Unfalles) und Unfalltyp (Konfliktsituation, aus welcher der Unfall entstanden ist) festgehalten. Laut Erlass des Ministeriums für Verkehr, Energie und Landesplanung vom 11.03.2008 liegt eine Unfallhäufungsstelle innerhalb der 1-Jahres-Betrachtung grundsätzlich dann vor, wenn sich auf einem Knoten oder einer Strecke drei Unfälle der Kategorie 1 - 4 des gleichen Typs ereignen. Sofern dieses Kriterium erreicht ist, wird der Knoten bzw. die Strecke durch die Polizei als Unfallhäufungsstelle gemeldet. Aufgrund der Verkehrsbelastung eines Knotens kann sich die Anzahl der Unfälle, die zu einer Identifikation als Unfallhäufungsstelle führt, erhöhen.

Die Unfallkategorien sind wie folgt aufgeteilt:

Kategorie 1: Verkehrsunfall mit Getöteten

Kategorie 2: Verkehrsunfall mit Schwerverletzten

Kategorie 3: Verkehrsunfall mit Leichtverletzten

Kategorie 4: Schwerwiegender Verkehrsunfall mit Sachschaden

Kategorien 5 - 7: Sonstige Sachschadensunfälle

Nach Meldung der Unfallhäufungsstelle tritt die Unfallkommission, die sich aus Vertretern der Stadt Köln und der Polizei zusammensetzt, zusammen und entscheidet – meistens unter direkter Beteiligung der Bezirksregierung – über Maßnahmen, die zur Reduzierung des Unfallaufkommens geeignet sind.

Im Folgenden stellt die Verwaltung einzelne Maßnahmen zu den jeweiligen Abschnitten vor:

#### Bergisch Gladbacher Straße/Anschlussstelle Dellbrück/Steyley Straße (Ifd. Nr. 29/2012)

Wie auch in den Vorjahren war hier eine deutliche Konzentration im Zusammenhang mit dem Linksabbiegen von der Bergisch Gladbacher Straße in Richtung der Anschlussstelle festzustellen. Linksabbiegende Verkehrsteilnehmer kollidierten hier mit dem bevorrechtigten Gegenverkehr. Seitens der Verwaltung wurde zur vorläufigen Erhöhung der Verkehrssicherheit bereits eine ortsfeste Geschwindigkeitsüberwachungsanlage im Jahr 2011 im Knoten installiert. Eine Beruhigung des Unfallgeschehens kann aber letztendlich nur durch die separate Signalisierung des gefährdeten Linksabbiegers erfolgen. Die im Zuge der Beratung zum Verkehrskonzept für die Bergisch Gladbacher Straße vorgelegte Planung wurde für diesen Knotenpunkt nicht beschlossen. Auf Grund der geschilderten Entwicklung wird die Verwaltung die ursprüngliche Vorlage erneut einbringen.

Bergisch Gladbacher Straße/Honschaftsstraße (Ifd. Nr. 68/2012)

Der Knoten wurde aufgrund von Verkehrsunfällen gemeldet, die auf Fehlern beim Abbiegen beruhten. Diese Fehler ereigneten sich jedoch in unterschiedlichen Bereichen des Knotens, so dass keine Konzentration im eigentlichen Sinne ersichtlich war. Bei der Besichtigung der Örtlichkeit durch Vertreter der Unfallkommission wurde ein besonderes Augenmerk auf die Bereiche gelegt, an denen Fußgänger oder Radfahrer am Unfallgeschehen beteiligt waren. Hier waren jedoch keine sinnvollen Optimierungsmöglichkeiten ersichtlich.